

Management Summary «Hausarzt Curriculum Thurgau – Analyse von Erfolgsfaktoren für die Einführung des Hausarzt-Curriculums im Kanton Thurgau»

In der Schweiz herrscht ein Grundversorger/innen-Mangel und die praktizierenden Hausarzt/innen überaltern. Der Nachwuchs fehlt – und trotz der seit vielen Jahren bekannten und sich zuspitzenden Lage ist die Schweiz nach wie vor eines derjenigen Länder, in welchen sich Personen mit Wunschberuf Hausarzt/Hausärztin mit einer systembedingt oftmals unkoordinierten und fragmentierten Weiterbildungssituation konfrontiert sehen. Der Aufwand zur Erlangung des Facharztstitels ist gross und umständlich – was junge Generationen abschreckt resp. was dazu führt, dass sie sich für Facharzt-Karrierewege entscheiden, bei denen die Struktur organisiert, übersichtlich und koordiniert ist. Der Auf- und Ausbau von sogenannten strukturierten Hausarzt-Curricula wird entsprechend dringlich empfohlen. In den vergangenen 15 Jahren wurden mehrere dieser strukturierten Hausarzt-Curricula in verschiedenen Kantonen etabliert. Sie unterschieden sich hinsichtlich Faktoren wie beispielsweise Dauer, Finanzierung, Voraussetzungen, Verpflichtung(en), Koordination, Ausgestaltung und Fächer / Module (Auflistung nicht abschliessend).

Auch im Kanton Thurgau fehlt es zunehmend an Hausarzt/innen und am Nachwuchs hierfür. Zwei unterschiedliche Praxisassistenten-Programme sind implementiert. Allerdings war bislang kein institutionalisiertes, strukturiertes Hausarzt-Curriculum vorhanden. Die Ausarbeitung und Implementierung desselbigen wurde von einer Projektgruppe beim Kanton Thurgau beantragt. Die Regierung beschloss in der Folge anfangs Mai 2023 die Mitfinanzierung eines «Hausarzt-Curriculum Thurgau» und erteilt einen dazugehörigen Leistungsauftrag an die Spital Thurgau AG. Im Rahmen dieser Masterarbeit wurde hierfür eine Analyse der bestehenden Hausarzt-Curricula der anderen Kantone durchgeführt und deren Vorteile resp. Herausforderungen eruiert. Basierend auf einer Literaturanalyse, mittels teilstrukturierten Interviews mit Expert/innen der anderen Hausarzt-Curricula resp. mit (ehemaligen) Teilnehmenden derselben sowie der Datenauswertung anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse (nach Mayring) wurden Erfolgsfaktoren herausgearbeitet.

Die Analyse von Literatur und Empirie identifizierte 11 Erfolgsfaktoren, welche sich ihrerseits wiederum aus mehreren Faktoren oder Komponenten zusammensetzten:

- Die Zielgruppen & potentielle Teilnehmende	- Die Weiterbildner/innen & Lehrmethoden
- Institutionalisierung (inkl. Rahmenbedingungen, Ausgestaltung der Rotationsstellen, Kooperationen sowie dem Offboarding)	- Die Lernziele
- Work-Life-Balance durch Individualisierbarkeit und Flexibilität	- Die Evaluation und Qualitätssicherung
- Koordination (die hauptverantwortliche Person des Hausarzt-Curriculums; die Koordinationsstelle)	- Das Stakeholder-Management & die Kommunikation
- Der «persönliche Touch» und die dazugehörigen Komponenten wie die persönliche Betreuung, Laufbahnberatung, Mentoring und Standort-/Feedbackgespräche	- Das politische Setting und die Finanzierung
- Das interne Weiterbildungsprogramm & Networking	

Tabelle 1 Übersicht über die 11 Erfolgsfaktoren eines Hausarzt-Curriculums

In der vorliegenden Arbeit werden die identifizierten Faktoren detailliert beschrieben und dargelegt, warum und wie diese bei einem erfolgreichen Hausarzt-Curriculum berücksichtigt werden sollten. Auf dieser Grundlage wird anschliessend das Konzept des Hausarzt-Curriculums Thurgau ausgearbeitet. Es wird zudem ein Ausblick in Aspekte aufgezeigt, die in naher Zukunft von Relevanz sind.

Im Weiteren werden sowohl die Vorgehensweise der Recherchen, der Empirie, der Auswertungsmethodik die Erarbeitung des Konzepts einer kritischen Würdigung unterzogen.

Abschliessend wird im Kapitel Public Health Relevanz aufgezeigt, warum der Hausarzt/innen-Mangel negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Schweizer Bevölkerung hat und inwieweit das neue Programm zur Verbesserung der Situation rund um den Hausarzt/innen-Mangel im Kanton Thurgau für alle Stakeholdergruppen (z.B. Patient/innen, Hausarzt/innen und Bevölkerung) einen grossen Mehrwert bieten kann.

Bottighofen, im Mai 2024

Dr.oec.HSG Silja F. Drack